



FRIEDRICH SCHNACK

hat in den letzten Jahren Werke erscheinen lassen, die uns das Wesen und die unverwechselbare eigene Art dieses Dichters besonders deutlich gemacht haben. „Er ist ein rechter Heiler mit seinen Büchern, einer, der wohl tut“, schrieb eine Leserin aus Köln am 29. 12. 1939, „er gehört neben Carossa und Stifter zu den ‚wohlthätigen‘ Dichtern, die man immer lesen kann.“ Solchem schlichten Leservort gesellen sich die zahlreichen Würdigungen der Kritik. „Das Werk Friedrich Schnacks“, sagt der Dichter Friedrich Bischoff (Die Neue Literatur), „ist durchströmt von Traummusik – ein Werk, gleichermaßen durchstrahlt von Wirklichkeitsinn und Magie, das aus den Morgenländern der Fabeln und Legenden herüberzweigt in die Heimat der Franken.“ Und Werner Bergengruen (Deutsche Rundschau) schrieb: „Bei Friedrich Schnack hat die Natur, über ihr sorgfältig gewahrtes Eigenleben hinaus, jenen seelischen Glanz, den sie nur der Lauterkeit einer wahrhaft dichterischen Anschauungskraft offenbart.“

Wir weisen auf der folgenden Seite auf die neuen Bücher des Dichters hin. Eine Sonderankündigung aller lieferbaren Werke steht kostenlos zur Verfügung.

Der Insel-Verlag zu Leipzig